

PRIESTER SPIELEN IN EDLACH.

Was mein Vater in den 1930er Jahren mit seinem Jugendfreund Bruder David im Raxgebiet so alles erlebt hat.

VON HERMI SCHINDLER

Mein Vater Karli Geyer besuchte gemeinsam mit Bruder David (damals noch Franz-Kuno Steindl) die Edlacher Volksschule.

Karli wohnte am Knappenberg, Franz-Kuno im Schönergraben in Dörfl. Über das dazwischen liegende Preintal hatten sie freie Sicht von Haus zu Haus. Sie verständigten sich mit schwingenden großen Leintüchern, so ganz ohne Handy.

In besonderer Erinnerung blieb Bruder David die Messe, die sie Beide immer gleich nach der eigentlichen Sonntagsmesse zuhause bei den Geyers gefeiert haben. Dafür hatten sie sogar ein kleines Messgewand, das dem Karli von seiner Mutter geschneidert wurde. Der Höhepunkt dabei war Karli's Predigt - er war ja immer der Priester - in der er die vorangegangene Predigt des Pfarrers praktisch Wort für Wort wiederholen konnte.

Hausmusik bereitete Bruder David immer viel Freude.

„Als Buben waren wir gemeinsam Halterbuben. Er hatte sich beim Ziegenhüten großes Wissen über Hummeln angeeignet“, so erinnert sich Bruder David an Pater Eugen Erlach beim Erlachhof. Ein Hirtenspiel in der Klosterkirche, und eine liebe Notiz: „Einen Hirtengruß

an das göttliche Kind sprach Franz Kuno Steindl.“ Zu lesen ist da auch, dass Herta Gölles dabei den Josef spielte.

In lieber Erinnerung blieben Bruder David auch die Verwandtenbesuche in Wien, zu denen sie Karli oft mitnehmen durften. Sie freuten sich, wenn sie Karli die Wunder der Stadt, etwa die Lichtreklamen auf der Mariahilfer Straße zeigen konnten.

In Papas „wichtigem Bücherl“ wird auch das letzte Treffen mit Bruder David vor seiner Abreise in die USA sowie das Abreisedatum angeführt.

Ja, wer hätte gedacht, dass die Freundschaft trotz großer Entfernung über die vielen Jahrzehnte herzlich erhalten blieb. Bruder David nennt heute den Urenkel von Karli, Jeremias, seinen jungen Freund.

Jeremias hat für Bruder David an der Schwarza in Reichenau Steine als Geschenk gesammelt. Der schönste dieser Steine liegt auf einem Ehrenplatz in der Klosterkirche im Europakloster Gut Aich. So hat Bruder David in seiner



Bruder David und Hermi Schindler 2017

heutigen Heimat eine liebe Verbindung zur früheren Heimat hier an der Schwarza.

Ich mag Bruder Davids fröhliche Natur und seine herzliche Art. Vor ein paar Jahren kam eine e-Mail von ihm aus Argentinien. Er schrieb gerade an einem Buch war da zu lesen. Auf einem beiliegenden Foto sah man ihn in einer Arbeitspause, in einem Baumhaus ruhend, rund zehn Meter über der Erde.

Ihn als Freund zu kennen, dafür darf ich täglich dankbar sein. So viele seiner Gedanken berühren auch mich. Aber auch Bruder David weiß nicht immer eine Antwort - manchmal nennt er Gott „das große Geheimnis“. □



«Villa Rast», Großmutter von Bruder David, Baronin Rast, Dörfl Nr. 26, bei Edlach: Wohnhaus während seiner Volksschulzeit.